

# Kein Business as Usual: Neue Fraktionsinitiativen

---

## *1. Europäische Wirtschaftsregierung: Einladung an kritische ÖkonomInnen*

In den letzten Monaten wurden zu den Themen Wirtschaftskrise und europäische Wirtschaftsregierung seitens der Fraktion viele Vorschläge unterbreitet. Jetzt geht es allerdings darum, eine umfassende Konzeption zu entwickeln die in allen Mitgliedsländern so auch in Deutschland und Griechenland gleichermaßen verstanden und unterstützt werden kann und die für Eurostaaten und Nicht-Euroländer gültig ist. Ich möchte ExpertInnen aus der Gewerkschaftsbewegung aber auch aus dem akademischen Bereich einladen, um einen BeraterInnenkreis für unsere Fraktion zu bilden. Aufbauend auf unserer Arbeit in den Ausschüssen und insbesondere im Krisenausschuss gilt es unsere Vorschläge zu einem überzeugenden Konzept zusammenzufassen, das auch als Basis für unsere legislative Arbeit und als Beitrag zum zukünftigen Programm der PES dient. Sparsamkeit und Solidarität dürfen kein Gegensatz sein. Dasselbe muss auf Sparsamkeit und Wachstum zutreffen. Und jede europäische Wirtschaftsregierung muss auf demokratischen Prinzipien beruhen. Der BeraterInnenkreis für unsere Fraktion soll uns helfen zu verdeutlichen, dass wir nicht die Nachhut sondern die Avantgarde auf dem Weg aus der Krise sind.

## *2. Neue nachhaltige Arbeitsplätze: Gesamtkonzept entwickeln*

In den letzten Monaten haben wir sowohl von der Industrie- und Innovationsseite als auch von der ökologischen Seite viel Vorarbeit für ein Konzept der zukunftsorientierten Umwandlung der europäischen Industrie geleistet. Unser Ziel sind ökologisch nachhaltige Arbeitsplätze im Rahmen einer erneut gestärkten, modernen europäischen Industrie. Die vorhandenen Vorschläge müssen jetzt in ein Gesamtkonzept mit konkreten, vor allem auch erfolgreichen Beispielen und Pilotprojekte münden. Dabei müssen auch die Ziele und Maßnahmen der Regionalförderungen und der Forschungsprogramme in die Überlegungen miteinbezogen werden.

## *3) Kampf dem Extremismus, Nationalismus und allen Formen von Diskriminierung*

Die Fraktion hat sich bereits in den letzten Jahren in dieser wichtigen gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung intensiv engagiert, sei es gegen die Diskriminierung der Roma oder gegen die negativen Entwicklungen in Ungarn. Angesichts der kontinuierlich steigenden Aggressivität von Rechts gegen Europa und die Sozialdemokratie in vielen Mitgliedsländern der EU müssen wir aber unsere politische Arbeit und unsere administrativen Kapazitäten auf diesem Gebiet verstärken und die Mitgliedsstaaten in die Verantwortung nehmen. Der Kampf gegen die schleichende Aushöhlung der Demokratie und zunehmenden Diskriminierung

gegen Minderheiten ist einer meiner politischen Schwerpunkte. Dabei geht es aber nicht nur um defensive Argumente. Wir müssen uns auch aktiv zu einer vielseitigen und integrativen Gesellschaft bekennen und sie verwirklichen.

#### ***4) Frauen aktiv fördern: Konzept der S&D-Fraktion***

In Europa existiert weiterhin - neben anderen Formen der Diskriminierung - ein inakzeptabler Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen - Frauen verdienen im Durchschnitt 17,5 Prozent weniger als Männer, häufig für die gleiche Arbeit. 2011 wurde mit dem ersten europäischen Equal Pay Day auf die Gehaltsschere zwischen Männern und Frauen aufmerksam gemacht. Jetzt geht es darum, tatsächlich etwas zu ändern - und wir SozialdemokratInnen müssen dabei VorreiterInnen sein. Ich möchte in der Fraktion ein Konzept erarbeiten, das konkrete Schritte vorschlägt und durchsetzt.

#### ***5) Neue Nachbarschaftspolitik im Süden und Osten: sozialdemokratische Inhalte einbringen***

Die Entwicklungen in unserer südlichen Nachbarschaft bieten neue Chancen aber auch Gefahren, wie zum Beispiel, dass sich die Revolutionen in die falsche Richtung entwickeln. Wir müssen das begonnene Engagement intensivieren und sozialdemokratische Inhalte in die Entwicklung einbringen. Dabei dürfen wir aber nicht die Ostdimension vernachlässigen, wir müssen in beide Richtungen hin neue Initiativen setzen. Die Türkei kann dabei sowohl im Raum des Schwarzen Meers als auch im Mittelmeerraum eine Schlüsselrolle spielen. Mein persönliches Engagement in unserer Nachbarschaft bleibt ungebrochen.

#### ***6) Jugendinitiativen stärken: Jugendliche einbinden, Ideen verbreiten***

Die verschiedenen Jugendkonferenzen insbesondere das Treffen im September waren ein großer Erfolg und stießen auf starke Zustimmung. Nun gilt es diese Arbeit zu intensivieren und ein Netzwerk von Jugendlichen in ganz Europa aufzubauen die in ständigem Kontakt und Dialog mit uns sind. Wir müssen der Tendenz, dass wir immer weniger Jugendliche für unsere Ideen gewinnen können entgegen arbeiten. Wir müssen von ihnen lernen, sie aber auch motivieren, Informationen über unsere Arbeit weiter zu verbreiten. In diesem Zusammenhang gilt es besonders die modernen Mittel und Formen der Kommunikation anzuwenden.

#### ***7) Neue Europäische Demokratie: Europäisches Parlament, Nationale Parlamente, BürgerInnenbegehren***

Wir sind in der EU an einem Punkt der Entwicklung angelangt, wo wir der Demokratie in Europa eine neue Chance geben müssen. Das Europäische Parlament ist und bleibt das Zentrum der Demokratie in der EU. Und daher müssen wir seine Rolle stärken. Wir müssen aber auch der Zusammenarbeit mit den nationalen

Parlamenten einen neuen Stellenwert geben. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist die begonnenen Initiativen zu verstärken. Zur europäischen Demokratie gehören in Zukunft auch Europäische BürgerInnenbegehren. Diese drei Elemente, Europäisches Parlament, nationale Parlamente und Europäische BürgerInnenbegehren sind miteinander zu verknüpfen und die Fraktion muss konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung der Demokratie machen. Dabei geht es um mehr demokratische Verankerung aber auch darum zu verhindern, dass einzelne Staaten oder kleine, antieuropäische Gruppen in solchen Staaten die Weiterentwicklung Europas blockieren können.

#### **8) Neue Vorschläge für die Fraktionsarbeit: Arbeitsgruppe**

Die Tatsache, dass die Fraktion - und nur sie - über den Vorsitz entscheidet geht auf eine fraktionelle Reformarbeitsgruppe aus den Jahren 2003 und 2004 zurück. Es ist jetzt wieder an der Zeit, eine neue Arbeitsgruppe einzusetzen in der erfahrene und jüngere/neuere Mitglieder Vorschläge für eine effizientere und demokratischere Arbeit der Fraktion ausarbeiten. Wir müssen die Mitwirkung aller unserer Mitglieder an den Diskussionen und Entscheidungen deutlich erhöhen. Die entsprechenden Vorschläge sollen dann nach Beratung durch die DelegationsleiterInnen und den Vorstand in der Fraktion diskutiert und beschlossen werden.

#### **9) Vernetzung mit PES, Nationalen Parteien und anderen progressiven Kräften verstärken**

Um gemeinsam für mehr sozialdemokratische Inhalte und mehr Gerechtigkeit in Europa zu kämpfen, müssen wir die Zusammenarbeit mit der PES verstärken und uns stärker mit den nationalen Parteien und Parteiorganisationen vernetzen. Auch die FEPS, die *Foundation for European Progressive Studies*, und das *Policy Network* sind wichtige PartnerInnen. Aber auch außerhalb unserer Bewegung müssen wir mit progressiven Kräften zusammenarbeiten und eine breite Basis für ein soziales Europa finden.

#### **10) Unterschiedliche Positionen und Aufgaben durch Zusammenarbeit voll nutzen**

Das Projekt *Neue Fraktionsinitiativen* hat großes Potential, Europa zu verändern und vor allem die Bedeutung der Sozialdemokratie und aller DemokratInnen in der EU zu verstärken. Wenn wir es verstehen, gut und gezielt mit dem zukünftigen Parlamentspräsidenten aus unseren Reihen, Martin Schulz zusammen zu arbeiten, sind gute Voraussetzungen dafür gegeben. Als Fraktion haben wir eine andere Aufgabenstellung als der Parlamentspräsident. Das will ich auch mit meinen Projektvorschlägen klar machen. Aber die Chance eines aktiven und starken Sozialdemokraten an der Spitze des Europäischen Parlaments müssen wir voll nützen, um unser Gedankengut und unsere Vorschläge bekannt zu machen und realistische Wege zu einem anderen Europa aufzuzeigen.